

h mitreden? Schreiben Sie uns ein E-Mail an
 og@nachrichten.at

17



innen wollen's wissen

suchten gestern zehn Schülerinnen der Neuen
 art in Sankt Valentin mit ihrer Lehrerin Elisa
 Redaktion der OÖNachrichten. Sie erfuhren,
 entsteht, sahen Mitarbeitern zu, wie das Lay-
 eite entsteht, und statteten der Redaktions-
 tag einen Besuch ab.

Foto: Alex Schwarzl

schwierige Wahl
 chen, die zu kei-
 er Lager gehören

solche Sendungen ihre
 Wahl zu treffen.
 ■ Norbert Hausmair, Wels

Lesermeinung

Unwürdiger Versuch

In allen relevanten Unternehmens-
 zahlen hatten die ÖBB in den letz-
 ten fünf Jahren stetig bemerkens-
 werte Verbesserungen zu vermelden.
 Die ÖBB zählen damit international
 zu den wenigen Bahnen, die das mit
 ihren Beschäftigten erreicht haben.

Dennoch wird von Redakteurin
 Susanne Dickstein in ihrer Analyse
 vom 14. Mai (... Geld verbrannt)
 der Eindruck vermittelt, als würde
 ÖBB-Chef Christian Kern als Heizer
 einer Dampflok eigenhändig Steuer-
 geld verbrennen und obendrauf
 noch die Bilanz verschleiern. Offen-
 kundig soll damit der unwürdige
 Versuch unternommen werden, einen
 höchst anerkannten und erfolgrei-
 chen Manager zu diskreditieren, weil
 er als Kanzler in die Politik wechselt.

Jedenfalls wurden zum Beispiel
 die Eigenkapitalquote um „mickrige“
 230 Millionen Euro aufgestockt,
 trotz Erhöhung der Fahrgastzahlen,
 die Personalkosten gesenkt und
 gleichzeitig die Kundenzufriedenheit
 objektiv gesteigert. In die Infrastru-
 kturen zu investieren heißt nicht
 Geld zu verbrennen, sondern das
 Land reicher, für die Menschen
 lebenswerter und als Wirtschafts-
 standort attraktiver zu machen.
 Genau dazu leisten die ÖBB
 über Auftrag des Eigentümers
 einen unverzichtbaren Beitrag.

■ Franz Poimer, Linz